

Triathleten schälen am schnellsten

Beim Kartoffelmarkt haben die Otzer wieder einen ganz besonderen Wettbewerb ausgetragen

OTZE (r/fh). Der Otzer Kartoffelmarkt hat wieder viele Besucher angelockt. Zur Eröffnung haben Ortsbürgermeister Andreas Meyer und der Vorsitzende des Otzer Schützenvereins Maik Heuer am Sonnabend, 28. September, pünktlich um Punkt 12 Uhr die Erntekrone angebracht – musikalisch begleitet von der Kapelle Berggarten. „Abgesehen von ein paar kurzen Nieselregenphasen blieb es den ganzen Tag über trocken und war nicht ganz so kalt wie zuvor befürchtet“, betont Hans Jörg Fischer von den Otzer Vereinen und Verbänden.

Und so konnten die Gäste das vielfältige Programm entspannt genießen. Beim traditionellen Kartoffelschälwettbewerb legten sich die Teilnehmer wieder ordentlich ins Zeug. Anschließend erfolgte die Krönung der diesjährigen Kartoffelkönigin Sigrid Scholze und des Kartoffelkönigs Hartmut Jung, die sich in der Einzelwertung an die Spitze gesetzt hatten. Bei den Damenmannschaften siegten die Feuerwehr Damen II und bei den Herren SV Hertha Otze Triathlon.

Für Unterhaltung sorgten die Auftritte der Jazzdance-Gruppen des SV Hertha Otze sowie



Der traditionelle Schälwettbewerb zählt zu den Höhepunkten des Otzer Kartoffelmarktes. Foto: privat

der Hip-Hop-Gruppen der Burgdorfer Tanzschule Studio B5. Und auch kulinarisch wurden die Gäste wieder gut versorgt: Schon von Weitem stieg der Duft von Kartoffelpuffern in die Nase. Darüber hinaus gab unter anderem Pellkartoffeln, Würstchen und Steaks vom Grill sowie Kaffee, Kuchen und Waffeln.

An den vielen Ständen in Richtung Backhausplatz konnten die

Besucher Schönes, Nützliches und auch Lustiges erleben. Und auch die Tombola-Lose fanden wieder reißenden Absatz. Wer etwas Stille suchte, konnte die Otzer Kapelle besichtigen, in der Doris Günther für Fragen zum Bau und der Innengestaltung zur Verfügung stand.

Der Kartoffelmarkt war einer der Höhepunkte der Otzer Woche, die bereits am Sonntag zu-

vor mit einer Radtour begonnen hatte.

Unter Leitung des Allgemeinen Deutschen Fahrradclubs (ADFC) radelten rund 40 Personen gemeinsam nach Lehrte, um dort an einer Führung im Kräutergarten des ehemaligen Krankenhauses teilzunehmen. Zurück in Otze erwartete die Gruppe sowie alle anderen Otzer Bürger Kaffee und Kuchen

auf dem Lindenbrink. Höhepunkt des Nachmittages war ein kurzweiliger und interessanter Bericht von Gesine Lange, der Tochter von Joachim Gauck, zum Thema „Meine Kindheit in der DDR“.

Auch der alljährliche Later-nenumzug am Dienstag erfreute sich großer Beliebtheit bei Kindern und Erwachsenen. Nachdem die Ergebnisse des Luftballonwettbewerbs vom Osterfeuer auf dem Lindenbrink verkündet waren, ging es mit Musikkapelle und vielen bunten Lichtern durch Otze. und Anschließend gab es Speisen, Getränke und Musik.

Das fröhliche Beisammensein wurde am Donnerstag fortgeführt – verbunden mit der traditionellen Ortsratssitzung. Es folgten Auftritte einiger JazzDance Gruppen des SV Hertha Otze und anschließend gab es Tanz bis Mitternacht mit der Gruppe FairPlay.

Beim Kinderfest vergnügten sich am Freitag dann rund 450 junge Besucher bei vielfältigen Aktionen. Die Otzer Woche klang am Sonntag nach dem Kartoffelmarkt mit einem Erntedankgottesdienst und einem gemeinsamen Mittagessen aus.



Zum Auftakt des Otzer Kartoffelmarktes wird die traditionelle Erntekrone angebracht. Foto: privat

AnzeigenSpezial

STEUERBERATUNG & RECHTSHILFE

DIE EXPERTEN IN IHRER NÄHE

Ilse Kühn-Blaschek
Rechtsanwältin und Notarin a. D.

- Scheidungsrecht
- Erbrecht
- Grundstücksrecht
- Trennungs- und Scheidungsvereinbarungen

31275 Lehrte • Spreewaldstr. 1 • Tel. 05132/23 79
E-Mail: Rechtsanwaeltin@Kuehn-Blaschek.de

AKTUELL Lohnsteuerhilfverein e. V.

Birgit Winkler
Beratungsstellenleiterin
DIA Gewerbepark - Zum Hämeler Wald 21
31275 Lehrte OT Arpke
Tel.: (05175) 932135 • Fax: (05175) 930145
E-Mail: winkler@aktuell-verein.de
www.winkler.aktuell-verein.de

Wir erstellen die Steuererklärung für Arbeitnehmer, Rentner und Pensionäre im Rahmen einer Mitgliedschaft, begrenzt nach § 4 Nr. 11 StBerG.

Janina Hitzemann
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Arbeitsrecht

IHRE KANZLEI FÜR ARBEITSRECHT
Umfassende Beratung und Vertretung:

- ❖ Arbeitsrecht für Arbeitnehmer und Arbeitgeber
- ❖ Vertragsrecht
- ❖ Verkehrsrecht
- ❖ Grundstücksrecht

Schulze-Delitzsch-Str. 17 D, 30938 Burgwedel
Tel.: 05139 / 970 92 30

www.kanzlei-hitzemann-burgwedel.de

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Beratungsstellen vor Ort

31275 Lehrte	Parkstr. 17	Olaf Meier	05132/8214821
31275 Lehrte	Ahlteiner Str. 12	Veronika Broszeit	05132/825344
31303 Burgdorf	Marktstr. 6	Annette Molter	05136/8016480
31319 Sehnde	Ferd.-Wahrendorf-Str. 7	Heike Melzer	05132/586878

www.vlh.de Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

Ausgleichsleistung für erhöhten Reinigungsaufwand

Nachbar soll für herübergewehtes Laub zahlen - geht das?

Wer einen offenen Pool auf seinem Grundstück errichtet, kann von seinem Nachbarn kein Geld für die Poolreinigung verlangen. Auch wenn die beiden Eichen vom Nachbarn den Grenzabstand unterschreiten, besteht kein Anspruch auf eine sogenannte Laubreute - also eine monatliche Ausgleichsleistung für den erhöhten Reinigungsaufwand. Dies zeigt eine aktuell veröffentlichte Entscheidung des Oberlandesgerichts (OLG) Frankfurt am Main (Az.: 19 U 67/23).

DER FALL

Die Nachbarin wusste, dass die beiden 90 Jahre alten Eichen zu nah am Grundstücksaum stehen. Dennoch entschied sie sich, einen offenen Pool im Traufbereich zu errichten. Vom Nachbarn verlangte sie eine monatliche Vorauszah-

lung von fast 280 Euro, um den Pool von den herunterfallenden Blättern zu reinigen.

Das Landgericht erklärte den Anspruch für gerechtfertigt. Der beklagte Nachbar ging in Berufung - mit Erfolg. Das OLG holte ein Sachverständigengutachten ein und lehnte den Anspruch letztlich ab. Warum?

DIE BEGRÜNDUNG

Beim Pool liege zwar eine wesentliche Beeinträchtigung durch den Laubfall vor. Die Klägerin habe aber gewusst, dass die Grundstücke in einer Gegend liegen, die von älteren und höheren Baumbestand geprägt ist. Somit war der Laub- und Fruchtabwurf der Eichen naturgemäß „sicher zu erwarten“.

Der Sachverständige kam zu der Einschätzung: Insgesamt halte

sich der Eintrag an Eichen, Laub und Totholz im üblichen Rahmen. Es hätte auch nichts wesentlich geändert, wenn beim Pflanzen der Eichen der Grenzabstand eingehalten worden wäre. Somit müsse die Klägerin den erhöhten Reinigungsaufwand hinnehmen.

DIE ALLGEMEINE RECHTSLAGE

Der Fall zeigt: Wenn Äste über die Grundstücksgrenze ragen oder Blätter vom Nachbarn herüber wehen, kann es zu Streit kommen und das Thema sogar vor Gericht landen. Annett Engel-Lindner vom Immobilienverband Deutschland IVD erklärt dazu die allgemeine Rechtslage:

- Laub von Bäumen auf dem Grundstück nebenan gilt meist als Teil der ortsüblichen Bepflanzung.



Wer einen Pool unter Nachbars Eichen baut, kann keine Entschädigung für den Laubfall verlangen. Foto: Andreas Arnold/dpa

- Deshalb muss man Nachbarn Laub generell hinnehmen und auf dem eigenen Grundstück selbst entfernen.

Ausnahme: Kommt es zu einer sehr starken Beeinträchtigung der Nutzbarkeit des eigenen Grundstücks durch das Laub, kann man

vom Nachbarn theoretisch eine sogenannte Laubreute verlangen.

Wie die aktuelle OLG-Entscheidung aber zeigt, ist es letztlich eine Einzelfallentscheidung, ob Nachbarn einen Ausgleich erhalten und wann die Laubbeseitigung als unzumutbar gilt. (DPA)

Wann der längere Arbeitsweg absetzbar ist

Beschäftigte müssen Streckenzeiten belegen können

Den Weg zur Arbeit können Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer steuerlich geltend machen. So sind für die ersten 20 Kilometer des einfachen Arbeitswegs je 30 Cent Entfernungspauschale absetzbar, ab dem 21. Kilometer sind es sogar 38 Cent. Nur: Welche Strecke müssen Beschäftigte angeben - die kürzeste oder die schnellste?

Die knappe Antwort: grundsätzlich die kürzeste. Es gibt aber Ausnahmen, wie der Bund der Steuerzahler mitteilt. Denn staut sich etwa der Verkehr auf der kürzesten Strecke regelmäßig oder kosten viele Ampeln oder Bahnübergänge Zeit, können Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer auch eine längere Strecke nutzen und in ihrer Steuererklärung angeben, sofern sie ihre

Arbeitsstätte auf diese Weise regelmäßig schneller und pünktlicher erreichen. Den Nachweis dafür müssen Steuerzahlerinnen und Steuerzahler selbst erbringen. Das können sie zum Beispiel durch eine Dokumentation ihrer Fahrzeiten und Fahrwege zu den üblichen Tageszeiten tun, an denen die Strecke befahren werden muss.

Wichtig: Der längere Weg muss regelmäßig, nicht nur einmalig schneller befahrbar sein. «Dass bei hohen Stauverhältnissen die längere Umwegstrecke auch mal verkehrsgünstiger und schneller sein kann, reicht insoweit nicht aus», sagt Daniela Karbe-Geßler vom Bund der Steuerzahler. Die Dokumentation sollte daher nicht nur einen, sondern unbedingt mehrere Tage umfassen. (DPA)



Welcher Weg zur Arbeit ist der kürzeste? Denn das ist in der Regel der, den Beschäftigte steuerlich geltend machen können. Foto: Zacharie Scheurer/dpa-mag